





NEWSLETTER





18.07.2023

Avenue ID: 1460
Artikel: 8
Folgeseiten: 4

Print

	18.07.2023	Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern Einzigartige Exponate	01
	17.07.2023	Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen Agenda	02
	15.07.2023	Schweiz am Wochenende / Zuger Zeitung Finissage - «Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren»	04
	14.07.2023	Der Freiämter Führung im Klostermuseum	05

News Websites

	17.07.2023	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online Führung im Klostermuseum	06
	16.07.2023	aargautourismus.ch / Aargau Tourismus Finissage - Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren	07
	14.07.2023	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online Führung im Klostermuseum	09
	13.07.2023	wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online Wo man viel erleben kann	10



aus dem Bezirk Affoltern

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
8910 Affoltern am Albis
058/ 200 57 00
www.affolteranzeiger.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'155
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 13
Fläche: 5'816 mm²



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88795602
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

Einzigartige Exponate

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 16. Juli, um 14 Uhr, statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung, bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. *(red)*

Führung im Museum Kloster Muri am Sonntag,
16. Juli, 14 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.
Treffpunkt: Muri Info – Besucherzentrum.
Die Führung ist gratis. Der Museumseintritt
kostet 15 Franken.



Agenda

Demnächst

Muri (AG)

Öffentliche Führung – Museum Caspar Wolf

Man taucht ein in die Bildwelt Caspar Wolfs und erhält Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei.

Beginn: 14 Uhr. Dauer: 60 bis maximal 90 Minuten. Auskunft: Muri Info, Marktstrasse 4, 5630 Muri, 056 664 70 11 oder info@murikultur.ch.

Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesuchende.

Entdeckt wird das Leben und die Karriere des wohl berühmtesten Malers des Kantons Aargau: Das neue Museum Caspar Wolf würdigt den Künstler mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seiner Werke überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

**Museum Caspar Wolf,
Marktstrasse 4,
Sonntag, 23. Juli, 14–15 Uhr**

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen	Hauptausgabe	19'186
Aargauer Zeitung / Brugg	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'171
Aargauer Zeitung / Freiamt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'206
Aargauer Zeitung / Fricktal	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'842
Badener Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	15'515
Limmattaler Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'092
Zofinger Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	8'738
	Gesamtauflage	63'750



Agenda

Demnächst

Muri (AG)

Finissage – «Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren»

Finissage des ersten Teils der zweiteiligen Ausstellung Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst. Sadhyo Niederberger im Gespräch mit Peter Fischer, Kurator Museum Caspar Wolf. Ein zweiteiliges Ausstellungsprojekt. Kunstschaffende reagieren auf die Veränderungen der Landschaft im Anthropozän. Die Ausstellung versammelt Bild- und Textdokumente von künstlerischen Werken zum Fokusthema «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst». Die gesammelten Materialien und Beiträge der teilnehmenden Kunstschaffenden sind Teil des sich ständig erweiternden Archivs «Reading Caspar Wolf» von Sadhyo Niederberger. www.murikultur.ch
**Singisforum, Marktstrasse 4,
Sonntag, 23. Juli, 14–15 Uhr**



Führung im Klostermuseum

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 16. Juli, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

Ganze Geschichte beleuchtet

Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und zur Auflösung des Klosters 1841. Das Angebot richtet sich an Einzelbesucher. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info.



Der Freiamter
5610 Wohlen
056 618 58 50
<https://www.derfreiaemter.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88796574
Ausschnitt Seite: 1/1

Führung im Klostermuseum

14.07.2023

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 16. Juli, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

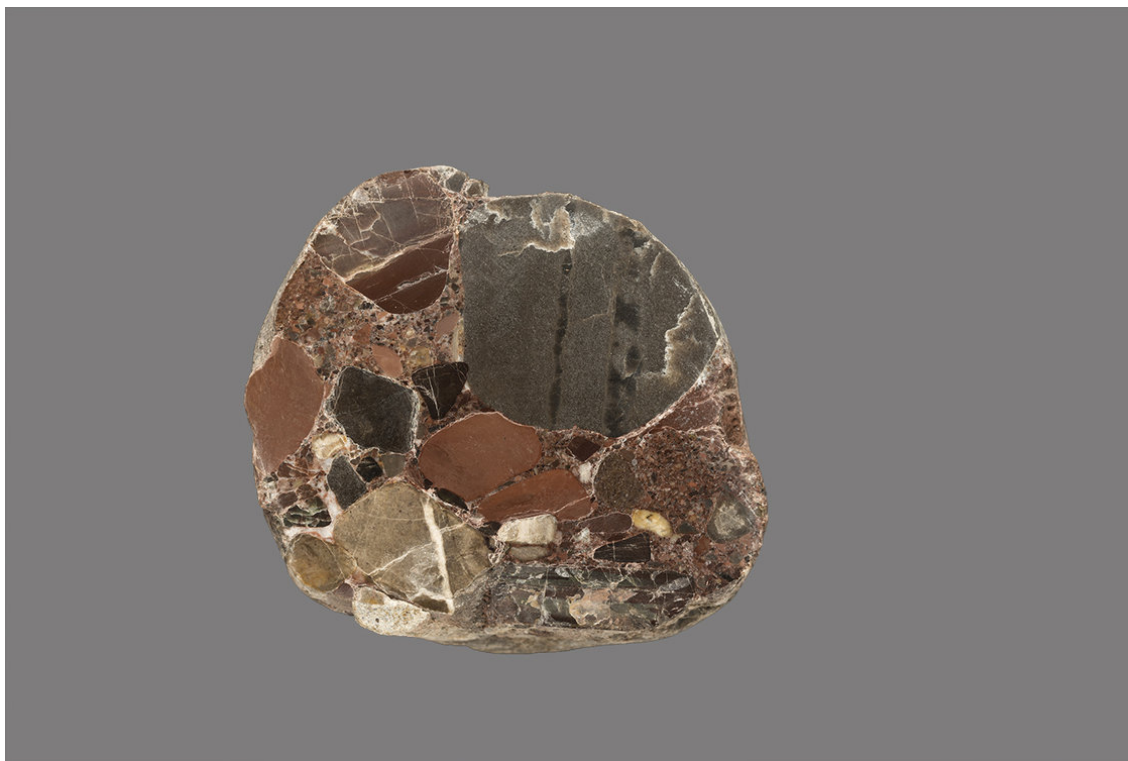
Ganze Geschichte beleuchtet

Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und zur Auflösung des Klosters 1841. Das Angebot richtet sich an Einzelbesucher. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info.

Finissage - Sedimentieren, kristallisieren, kondensieren

Events im Aargau

Finissage des ersten Teils der zweiteiligen Ausstellung. Sadhyo Niederberger im Gespräch mit Peter Fischer, Kurator Museum Caspar Wolf. Ein zweiteiliges Ausstellungsprojekt: Kunstschaffende reagieren auf die Veränderungen der Landschaft im Anthropozän. Die Ausstellung versammelt Bild- und Textdokumente von künstlerischen Werken zum Fokusthema «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst». Die gesammelten Materialien und Beiträge der teilnehmenden Kunstschaffenden sind Teil des sich ständig erweiternden Archivs «Reading Caspar Wolf» von Sadhyo Niederberger. Interessierte Kunstschaffende können auch während der Ausstellungsdauer ihre Beiträge auf die eigens dafür eingerichtete Webseite stellen. Diese ist nicht nur die Grundlage für weitere, von Sadhyo Niederberger kuratierte Ausstellungen, sondern ein offenes Netzwerk, das von Kunstschaffenden und KuratorInnen genutzt werden kann. Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm begleitet.



Muri AG

Daten / Zeiten So, 23. Jul 2023 14:00 - 15:00 Uhr

Ausstellung offen von 11.00 - 17.00 Uhr

Ort

Singisen Forum

Marktstrasse 4



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Web Ansicht



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88796520
Ausschnitt Seite: 2/2

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/singisenforum

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintritt frei



Der Freiamter
5610 Wohlen
056 618 58 50
<https://www.derfreiaemter.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 88796521
Ausschnitt Seite: 1/1

Führung im Klostermuseum

14.07.2023

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 16. Juli, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

Ganze Geschichte beleuchtet

Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und zur Auflösung des Klosters 1841. Das Angebot richtet sich an Einzelbesucher. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info.



Wo man viel erleben kann

11.07.2023

Reise durch den Aargau

Der Wohler Fabian Furter als Magazin-Macher

Nach dem rekordverdächtigen Werk «Zeitgeschichte Aargau» folgt nun der Abschluss dieses Projektes: «Eine Reise durch die Zeit». Dabei geht diese Reise durch den Kanton Aargau, von der Gegenwart bis in die Urgeschichte. Der Wohler Fabian Furter und Patrick Zehnder bildeten die Projektleitung bei «Zeitgeschichte Aargau». Und sie sind auch Hauptverantwortliche beim neuen Reisemagazin. Auf 180 Seiten werden viele Geschichten (auch aus dem Freiamt) und Ausflugstipps präsentiert. –dm

Aargau – «Eine Reise durch die Zeit»: Der Wohler Fabian Furter präsentiert mit Patrick Zehnder ein neues Werk

Das ist eine originelle Kombination: Geschichtsbuch und Reisemagazin samt Ausflugstipps. Fabian Furter ist mitverantwortlich für diese besondere Zeitreise durch den Aargau. Und das Freiamt kommt dabei nicht zu kurz.

Daniel Marti

«Ein wilder Ritt durch die vergangenen Jahrhunderte.» Dieses Versprechen geben die Magazin-Macher ab. Eine Reise durch die Zeit wurde es. Angereichert mit ausgewählten Geschichten, die Einblicke in die Historie des Aargaus geben. Gegenwart, Industrialisierung, Neuzeit, Mittelalter, Antike, Urgeschichte werden thematisiert. Schritt für Schritt, von der Gegenwart in die Vergangenheit.

Knapp 180 Seiten umfasst das Werk, das sozusagen das letzte Kapitel der Mammutarbeit «Zeitgeschichte Aargau» ist. Dort wurden die 50 Jahre des Aargaus aufgerollt, von 1950 bis 2000. Der Wohler Fabian Furter bildete mit Patrick Zehnder die Projektleitung. Und diese beiden waren nun die Treibfeder für «Aargau. Eine Reise durch die Zeit». Die beiden traten mutig und spontan mit dieser Idee an Jon Bollmann, Herausgeber des Reisemagazins Transhelvetica, heran. Und der fand die Idee grossartig.

«Schritt für Schritt in die Vergangenheit»

Nun liegt das Werk vor. Viel Wissen über den Aargau ist darin verpackt. «Es ist eine Art Kurzfassung der Aargauer Geschichte», sagte Fabian Furter an der Vernissage. Nach der Hauptarbeit «Zeitgeschichte Aargau» habe man sich gezielt Gedanken gemacht, wie denn ein erfolgreicher und spannender Abschluss dieses Projektes realisiert werden könne. Mit einem spontanen und mutigen Telefonat mit Verleger Jon Bollmann wurde vieles eingefädelt. «Der ist sofort in tausend Geschichten eingetaucht», erinnert sich Fabian Furter, «wie so ein Geschichtsmagazin für die Leserschaft spannend sein könnte.»

Eines war von Anfang an klar: das Geschichtsmagazin musste kleiner sein als «Zeitgeschichte Aargau». Das lag auf der Hand, denn «Zeitgeschichte Aargau» wiegt 2,4 Kilogramm. Es umfasst 620 Seiten Aargauer Geschichte seit dem Zweiten Weltkrieg und es zeigt 550 Abbildungen.

«Das Magazin ist sehr schön geworden», freute sich Furter an der Vernissage mitten beim Wasserschloss, wo Limmat, Reuss und Aare zusammenfliessen. Ein wunderbarer, ein geschichtsträchtiger Ort – mit legendärer Spinnerei-Vergangenheit.

«Schritt für Schritt haben wir uns tiefer in die Vergangenheit des Kantons Aargau gearbeitet», so Fabian Furter weiter. «Und wo kann man so viel erleben?» Natürlich im Aargau. Für den Aargau sei das Werk «Eine Reise durch



den Aargau» etwas Tolles, machte er noch etwas Eigenwerbung. Die Zusammenarbeit mit «Transhelvetica» habe sich auf jeden Fall sehr gelohnt. Das Magazin hat eine Auflage von 20 000 Stück. Rund 16 000 Stück werden als Beilage von «Transhelvetica» unter die Leserschaft gebracht, 4000 Stück kommen in den Verkauf.

Geschichtsbuch und Reisemagazin

Von den Magazin-Machern wird «Eine Reise durch die Zeit» als «Strandlektüre zur Aargauer Geschichte» angekündigt. Es sei eine schwindelerregende Reise: Vorbei an den Zeitzeugen der Moderne, mitten durch die Industriegeschichte und immer weiter zurück. Bis zum Bau der Habsburg, ins römische Vindonissa und zu den Pfahlbauten im Seetal. Das 180-seitige Magazin ist Geschichtsbuch und Reisemagazin in einem. Und im Sog der Epochen gibt das Magazin Einblick in die facettenreiche Geschichte des Kantons und liefert gleichzeitig spannende Ausflugstipps für eigene Erkundungen.

Das Freiamt kommt dabei nicht zu kurz, manche Geschichte zieht sich in die Bezirke Bremgarten und Muri. Von der Strohindustrie über das Kloster Hermetschwil und das Kloster Muri zu den Pfahlbauten am Hallwilersee. Oder ein Detail: Wer weiss schon, dass die Militärkaserne Bremgarten aus 4469 vorgefertigten Betonelementen errichtet wurde?

Wohlen – ein Hauch von Weltstadt

«Blauer Dunst und Stroh zu Gold» heisst ein Kapitel, Autor Fabian Furter. Er verknüpft dabei die Geschichte zweier Industrien, die einst «zwei Aargauer Südtäler über alle Massen prägten und dem ländlichen Raum einen eigentümlichen Hauch von Weltstadt und karibischer Exotik verliehen». Es ist die Geschichte vom der Hutgeflecht- und der Tabakindustrie mit ihren Zentren in Wohlen beziehungsweise im Wynental.

In den 1830er-Jahren beginnt die Spezialisierung auf Hutgarnituren, Verzierungen, die auf Hüten angebracht werden und diese so zu einzigartigen Produkten werden lassen. In Wohlen wird für den globalen Modemarkt gearbeitet – Wohlen ist Drehund Angelpunkt der Hutgeflechtindustrie. Bald nennt der Volksmund das Dorf liebevoll «Chly Paris», denn die Chargen werden von hier in die grossen Weltstädte verschickt. Handelsreisende aus New York, London und – eben – Paris sind gerne gesehene Gäste in den Villen der hiesigen Fabrikanten. Und so sammeln die zauberhaften Strohprodukte seit 1851 Auszeichnungen auf den Weltausstellungen von London, Paris, Wien oder Philadelphia.

Zehn Seiten sind letztlich dem Stroh und den goldenen Zeiten im Magazin gewidmet. Logisch, das Strohmuseum in Wohlen ist auch ein Ausflugstipp

Traurige Tage in Muri

Ebenfalls zehn Seiten umfasst das Kapitel «Zwischen Krise und Beständigkeit», gemeint sind die Klöster im Aargau. Eine bewegte Geschichte von Reichtum, Macht, aber auch Konflikte wie der Klosterstreit gehören dazu. Liberale Politiker sahen in den Klöstern ihre ärgsten Feinde. Und so kam es auch in Muri zu einer gewaltsamen Aufhebung des Klosters. In zweimal 24 Stunden hatten die Mönche das Kloster zu verlassen. Die Mönche von Muri mussten im Januar 1841, mehr als 800 Jahre nach der Gründung ihres Klosters im Jahr 1027, den Ort verlassen.

Das Kloster Muri ist im Magazin – logischerweise – ein Ausflugstipp. Es beherbergt heute drei Museen. Auch das Kloster Hermetschwil und das Kloster Gnadenthal in Niederwil werden von den Magazin-Machern in den Status «Ausflugstipp» erhoben. Dies gilt übrigens auch für das Wasserschloss Hallwyl.

Bis zurück zu den Pfahlbauern am Hallwilersee



Und am weitesten zurück in dieser Region reichen die Pfahlbauten am Hallwilersee. Am Seeweg (in Seengen) steht ein nachgebautes Pfahlbauhaus mit Schindeldach. Dieses orientiert sich an den Funden einer nahe gelegenen Pfahlbaufundstelle. Der Nachbau zeigt, wie die Menschen in der späteren Bronzezeit, um etwa 1000 Jahre vor Christus, in der Region gewohnt haben.

Gleiches gilt für den Grabhügel Bärhau in Unterlunkhofen. Die Hügel sind keltische Gräber und ihre Entdeckung ist eine kleine Sensation: Es ist der grösste bekannte frühkeltische Friedhof der Deutschschweiz. Die Gräber stammen aus der Zeit zwischen 800 und 450 vor Christus. Keltengräber und Pfahlbauten sind ebenfalls Ausflugstipps.



Nun auch Magazin-Macher: Fabian Furter (rechts) und Patrick Zehnder präsentieren «Eine Reise durch die Zeit» des Kantons Aargau. Bild: Daniel Marti